
Subject: Sieben Jahre Fin/Dut - meine Erfahrung und was nun?

Posted by [Neko](#) on Tue, 06 Jan 2009 21:27:47 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

ich lese in diesem Forum schon lange mit, dies ist aber mein erster Beitrag über meine Erfahrungen im Haarausfall-Kampf (deswegen auch etwas länger). Der Anlaß ist, daß ich jetzt sieben Jahre Fin und fünf Jahre Dut nehme und jetzt etwas ändern will oder muß.

Unter HA leide ich schon seit Teenager-Zeiten, d.h. ich hatte schon mit 18 Jahren sichtbare GHEs und wurde von Mitschülern darauf angesprochen. Der HA war aber eher schleichend, weshalb ich längere Zeit nichts dagegen unternommen habe.

Mit Anfang 27 im Jahr 2002 fing ich dann mit der Einnahme von 1/4 Proscar (also 1.25 mg Fin) täglich an. Der Grund für diesen Zeitpunkt war vor allem, daß ich nach dem Studium zu arbeiten angefangen hatte und mir die Kosten für Proscar leisten konnte und wollte. Mein Haarstatus zu dem Zeitpunkt war NW 1 bis 1.5. Die Nebenwirkungen waren leichte Gewichtszunahme (von 78 auf 83 Kg bei 1.93 m Größe - also kein Problem), weniger Pickel und leichte Einschränkung der Libido. Ich war damals in einer festen Beziehung und letzteres kein Problem. Ich hatte (und habe) übrigens auch "sunken eyes", aber schon vor der Einnahme von Fin. M.E. hat Fin dies nicht verstärkt.

Anfang 2004 war meine langjährige Beziehung zu Ende und ich hatte wieder mehr Zeit, über meine Haare nachzugrübeln. Mein Haarstatus hatte sich seit 2002 nicht verändert, also hatte Fin gut gewirkt. Trotzdem wollte ich mehr erreichen (kleinere GHEs) und so entschloß ich mich zu der zusätzlichen Einnahme von Dut, was damals ein ziemlicher Hype war. Ich habe also jeden dritten Tag die 1/4 Proscar durch eine 0.5 mg Dut ersetzt. Die Einschränkung der Libido wurde leider stärker. Ich weiß aber nicht, ob Dut der Hauptgrund war oder die Dauer der Fin-Einnahme. Dies war aber immer noch kein größeres Problem, da ich erst mal (mit kurzen Ausnahmen) überzeugter Single war. Weitere NWs hatte ich nicht. Allerdings hat die Einnahme von Dut meinen Haarstatus nicht verbessert, also keinen Neuwuchs gebracht.

Im Jahr 2007 (also nach fünf Jahren Fin) bemerkte ich dann eine Vergrößerung der linken GHE, die eigentlich bis dahin immer die kleinere gewesen war. Ich habe dies aber nicht weiter beachtet, da zu der Zeit andere Dinge in meinem Leben wichtiger waren und meine Haare für mich auch noch OK. Aber dies deutete m.E. schon darauf hin, daß Fin (oder auch Dut?) nicht mehr so gut wirkte.

Im Mai 2008 fiel mir dann auf, daß meine Haare am Oberkopf allgemein dünner geworden waren. Zu der Zeit lernte ich auch eine neue Freundin kennen. Deshalb setzte ich im Juni trotz des verschlechterten Haarzustandes Dut ab, um die NW zu reduzieren. Im Juli reduzierte ich die Fin-Einnahme auch noch auf 1.25 mg Fin jeden zweiten Tag. Ende September habe ich Fin für zwei Wochen ganz abgesetzt. Ich merkte aber ziemlich schnell, daß die Haare wieder verstärkt ausfielen. Deshalb bin ich im Oktober wieder zurück auf 1.25 mg Fin täglich. Die neue Freundin war dann auch wieder weg, deshalb waren mir die NWs erst mal wieder egal. Ich war zu der Zeit wegen einer anderen Sache beim Urologen, der bei mir eine ziemlich kleine Prostata feststellte. Er sah das aber nicht als Problem an und meinte, daß sie nach Absetzen der

Medikamente wieder eine normale Größe erreichen würde.

Jetzt im Januar 2009 ist die Ausdünnung am Oberkopf leider ziemlich stark fortgeschritten. Ich vermute, daß dies v.a. am Absetzen des Dut liegt. Da ich noch Dut für ein halbes Jahr habe, nehme ich dieses erst mal wieder wie zuvor weiter (also jeden dritten Tag als Fin-Ersatz). Evtl. könnte aber auch das kurzzeitige Absetzen von Fin die Ursache sein, oder im schlimmsten Fall, daß Fin gar nicht mehr wirkt. Leider hatte ich letztes Jahr (und immer noch) noch andere gesundheitliche Probleme und damit verbunden ziemlich Streß, der sicher auch nicht gut für die Haare ist. Übrigens habe ich in der Zeit ohne Dut auch wieder verstärkt Pickel an Armen und Rücken bekommen. Mein Haarstatus ist jetzt geschätzt bei NW 1.5 mit Richtung 2. Die GHEs stören mich nicht so, die Ausdünnung am Oberkopf aber doch sehr, vor allem, weil ich von Haus aus schon dünne Haare habe. Ich find's vor allem erschreckend, wie schnell sich der Haarzustand verschlechtert hat. Das zerstreut meine Hoffnung, daß der HA nach Absetzen der Medikamente "normal" weitergeht.

Könnte ich die Wirksamkeit von Fin wieder erhöhen, indem ich es eine Woche pro Monat absetze? Dies machen ja einige hier. Bei Dut macht es wohl wegen der langen Halbwertszeit keinen Sinn, oder?

Mein Plan ist jetzt, das kommende halbe Jahr zusätzlich Spiro topisch zu probieren. Wie ist eure Meinung dazu? Wenn ich damit die Ausdünnung in den Griff bekomme, werde ich Dut wieder versuchsweise absetzen. Mittelfristig möchte ich wegen den NWs aber auch gerne die Fin-Dosis reduzieren oder es ganz absetzen. Mal sehen, wie die Erfahrungen mit Revivogen hier diesbezüglich weitergehen. An Minox habe ich mich noch nicht rangetraut, würde es momentan als letzte Rettung sehen.

Manchmal würde ich den Kampf gegen den HA am liebsten aufgeben um die NWs und Kosten vergessen zu können. Aber dann denke ich mir wieder, solange ich noch Haare habe, sollte ich die mit (fast) allen Mitteln versuchen zu retten, bis vielleicht irgendwann mal *das* Mittel rauskommt.

Grüße, Neko
